

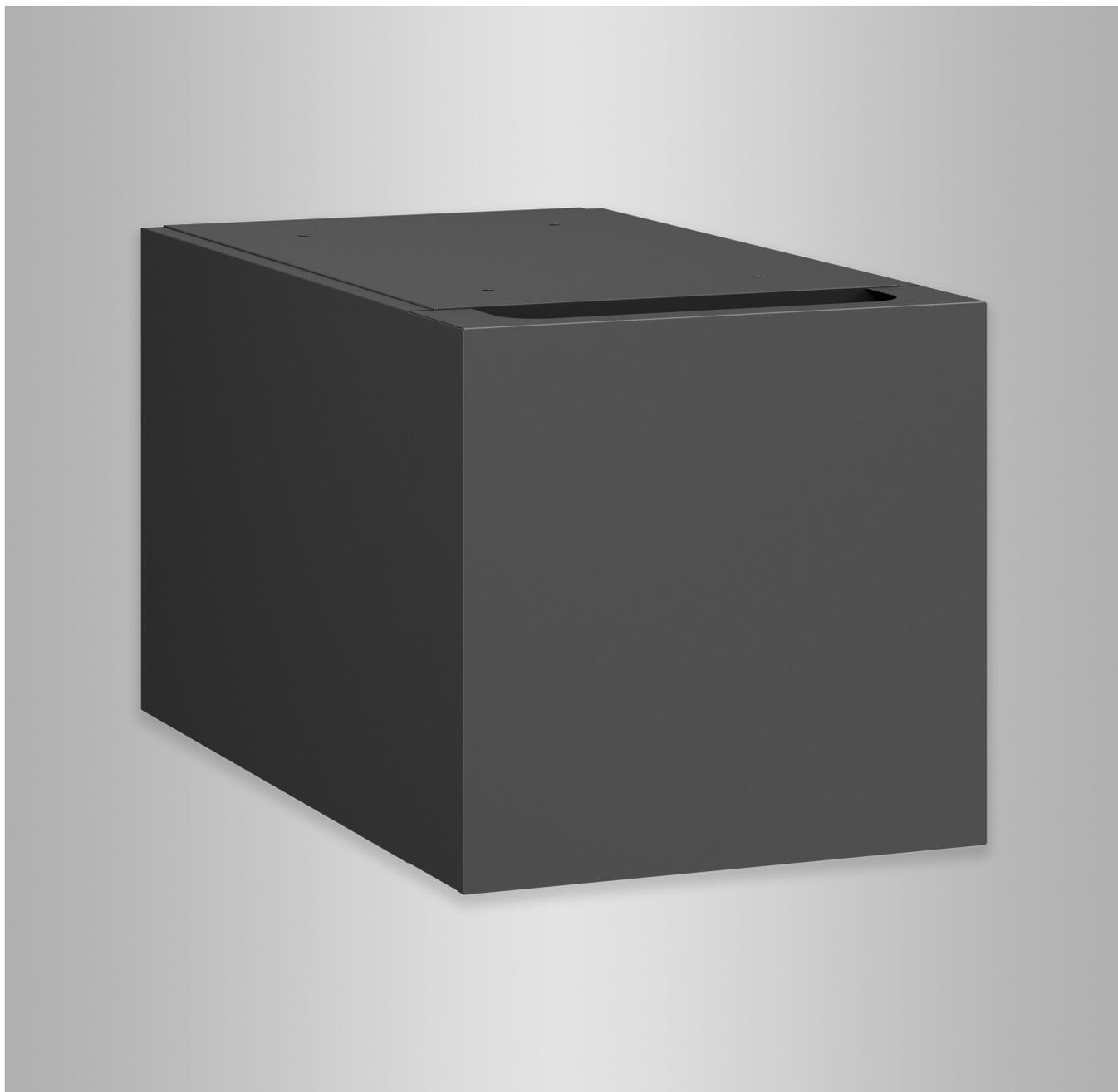
# Montage- und Serviceanleitung für die Fachkraft

**VIESMANN**

**Vitocell 300-H**  
**Typ EHAA**

Innenbeheizter Speicher-Wassererwärmer  
160 und 200 l

## **VITOCCELL 300-H**



## Sicherheitshinweise

-  Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

### Erläuterung der Sicherheitshinweise

-  **Gefahr**  
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

#### **Hinweis**

*Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.*

-  **Achtung**  
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

### Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

### Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- Gesetzliche Vorschriften zum Umweltschutz
- Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW und VDE  
**AT:** ÖNORM, EN und ÖVE  
**CH:** SEV, SUVA, SVTI, SWKI und SVGW

### Arbeiten an der Anlage

- Anlage spannungsfrei schalten (z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und auf Spannungsfreiheit kontrollieren.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.

**Sicherheitshinweise** (Fortsetzung)

- !** **Achtung**  
 Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden.  
 Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

- !** **Gefahr**  
 Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.
- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
  - Heiße Oberflächen an ungedämmten Rohren und Armaturen nicht berühren.

- !** **Gefahr**  
 Nasse, feuchte und mit glykolhaltigen Flüssigkeiten benetzte Böden können zu Verletzungen durch Ausrutschen und Sturz führen.
- Während Montage- und Wartungsarbeiten den Boden sauber und trocken halten.
  - Rutschfeste Schuhe tragen.

- !** **Gefahr**  
 Abgebrochene Kleinteile von Isolierungsmaterial können durch Einatmen oder Verschlucken zu Tod durch Erstickten führen.
- Kinder nicht im Aufstellraum spielen lassen.
  - Aufstellraum nach Montage- und Wartungsarbeiten sauber halten.

**Instandsetzungsarbeiten**

- !** **Achtung**  
 Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage.  
 Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

## Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile

- !** **Achtung**
- Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken.  
Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

## Inhaltsverzeichnis

|   |  |    |
|---|--|----|
| <b>1. Information</b>                             | Entsorgung der Verpackung .....                                    | 6  |
|   | Symbole .....  | 6  |
|   | Bestimmungsgemäße Verwendung .....                                 | 7  |
|   | Produktinformation .....   | 7  |
|   | Inspektion und Wartung .....                                       | 7  |
|   | Anlagenbeispiele .....   | 7  |
|   | Ersatzteillisten .....   | 8  |
| <b>2. Montagevorbereitung</b>                     | .....  | 9  |
| <b>3. Montageablauf</b>                           | Speichertemperatursensor einbauen .....                            | 10 |
|   | Heizwasserseitig anschließen .....                                 | 10 |
|   | Trinkwasserseitig anschließen .....                                | 11 |
|   | ■ Sicherheitsventil .....  | 12 |
|   | Potenzialausgleich anschließen .....                               | 12 |
| <b>4. Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung</b> | Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung ..... | 13 |
| <b>5. Protokolle</b>                              | .....  | 17 |
| <b>6. Technische Daten</b>                        | .....  | 18 |
| <b>7. Entsorgung</b>                              | Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung .....                  | 19 |
| <b>8. Bescheinigungen</b>                         | Konformitätserklärung .....  | 20 |

## Entsorgung der Verpackung

Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

**DE:** Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.

**AT:** Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

**CH:** Verpackungsabfälle werden vom Heizungs-/ Lüftungsfachbetrieb entsorgt.

## Symbole

| Symbol  | Bedeutung   |
|---|---|
|    | Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen  |
|    | Arbeitsschritt in Abbildungen:<br>Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.   |
|  | Warnung vor Sach- und Umweltschäden   |
|  | Spannungsführender Bereich  |
|  | Besonders beachten.   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bauteil muss hörbar einrasten. oder</li> <li>▪ Akustisches Signal</li> </ul>                               |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neues Bauteil einsetzen. oder</li> <li>▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.</li> </ul> |
|  | Bauteil fachgerecht entsorgen.  |
|  | Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil <b>nicht</b> im Hausmüll entsorgen.  |

Die Arbeitsabläufe für die Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung sind im Abschnitt „Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung“ zusammengefasst und folgendermaßen gekennzeichnet:

| Symbol  | Bedeutung   |
|---|---|
|    | Bei der Erstinbetriebnahme erforderliche Arbeitsabläufe |
|   | Nicht erforderlich bei der Erstinbetriebnahme           |
|  | Bei der Inspektion erforderliche Arbeitsabläufe         |
|  | Nicht erforderlich bei der Inspektion                   |
|  | Bei der Wartung erforderliche Arbeitsabläufe            |
|  | Nicht erforderlich bei der Wartung                      |

## Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Systemen gemäß EN 12828 / DIN 1988 bzw. Solaranlagen gemäß EN 12977 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Speicher-Wassererwärmer sind ausschließlich für die Bevorratung und Erwärmung von Wasser in Trinkwasserqualität, Heizwasser-Pufferspeicher ausschließlich für Füllwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen. Sonnenkollektoren sind nur mit vom Hersteller freigegebenen Wärmeträgermedien zu betreiben.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifischen und zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck, als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung, gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Gerätes bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Gerätes durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss.

Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Systems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z. B. durch direkte Trinkwassererwärmung im Kollektor).

Die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere zur Trinkwasserhygiene, sind einzuhalten.

## Produktinformation

### Vitocell 300-H

- Innenbeheizter Speicher-Wassererwärmer aus Edelstahl zur Trinkwassererwärmung in Verbindung mit Heizkesseln
- Inhalt: 160 und 200 l
- Geeignet für Anlagen nach DIN 1988, EN 12828 und DIN 4753

## Inspektion und Wartung

Gemäß DIN 1988 sind Besichtigung und (falls erforderlich) Reinigung spätestens 2 Jahre nach Inbetriebnahme und danach bei Bedarf durchzuführen.

## Anlagenbeispiele

Verfügbare Anlagenbeispiele: Siehe [www.viessmann-schemes.com](http://www.viessmann-schemes.com).

## Ersatzteillisten

Informationen zu Ersatzteilen finden Sie unter [www.viessmann.com/etapp](http://www.viessmann.com/etapp) oder in der Viessmann Ersatzteil-App.



## Montagevorbereitung

### Anschlüsse

Rückansicht 160 und 200 l

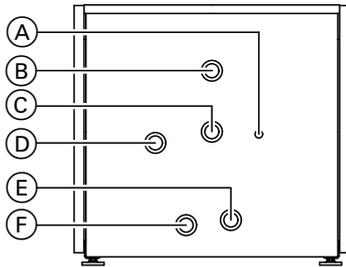


Abb. 1

- (A) Tauchhülse für Speichertemperatursensor oder Temperaturregler
- (B) Warmwasser
- (C) Zirkulation
- (D) Heizwasservorlauf
- (E) Heizwasserrücklauf
- (F) Kaltwasser

### Hinweise zur Aufstellung

**!** **Achtung**  
Die Wärmedämmung darf nicht mit offener Flamme in Berührung kommen.  
Vorsicht bei Löt- und Schweißarbeiten.

**!** **Achtung**  
Um Materialschäden zu vermeiden, Speicher-Wassererwärmer in einem frostgeschützten und zugfreien Raum aufstellen.  
Andernfalls muss der Speicher-Wassererwärmer bei Frostgefahr entleert werden, wenn er nicht betrieben wird.

- Zur Bedienung des Temperaturreglers (falls vorhanden) ausreichend Abstand zu Wand vorsehen.
- Speicher-Wassererwärmer mit Stellfüßen ausrichten.

**Hinweis**  
Zum Ausrichten des Speicher-Wassererwärmers nur einen oder zwei der Stellfüße verstellen. Mindestens einen der Stellfüße vollständig eingeschraubt lassen.

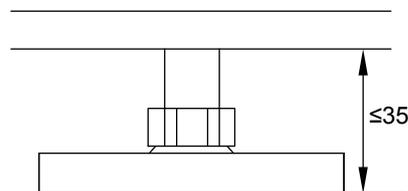


Abb. 2

Stellfüße **nicht** über 35 mm Gesamtlänge herausdrehen.

## Speichertemperatursensor einbauen

### Zu Arbeitsschritt 1.:

- Speichertemperatursensor **nicht** mit Isolierband umwickeln.
- Speichertemperatursensor bis zum Anschlag in die Tauchhülse einführen.

### Zu Arbeitsschritt 2.:

Mit Zugentlastungshülse arretieren.

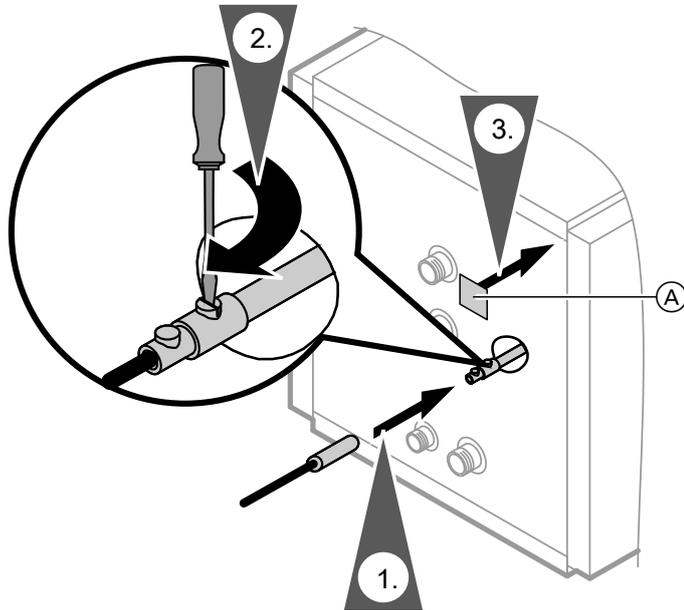


Abb. 3

(A) Typenschild

## Heizwasserseitig anschließen

- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer so einstellen, dass die Trinkwassertemperatur im Speicher-Wassererwärmer 95 °C nicht überschreitet.

|                          |                   |
|--------------------------|-------------------|
| Zulässige Temperatur     | 200 °C            |
| Zulässiger Betriebsdruck | 25 bar<br>2,5 MPa |
| Prüfdruck                | 40 bar<br>4 MPa   |

1. Vorlaufleitung mit Steigung verlegen und an höchster Stelle mit Entlüftungsventil versehen.

2. Nur bei Heizwasser-Vorlauftemperaturen über 110 °C:  
Falls in der Anlage kein Sicherheitstemperaturbegrenzer vorhanden ist, zusätzlich bauseits einen bauteilgeprüften Sicherheitstemperaturbegrenzer montieren.  
Hierzu Kombigerät TR/STB (Temperaturwächter und Sicherheitstemperaturbegrenzer) einsetzen.

### Hinweis

Die Umwälzpumpe wird über den Temperaturregler geschaltet. Ein Temperaturregler in einer der Speicherzellen ist ausreichend.

**Heizwasserseitig anschließen** (Fortsetzung)

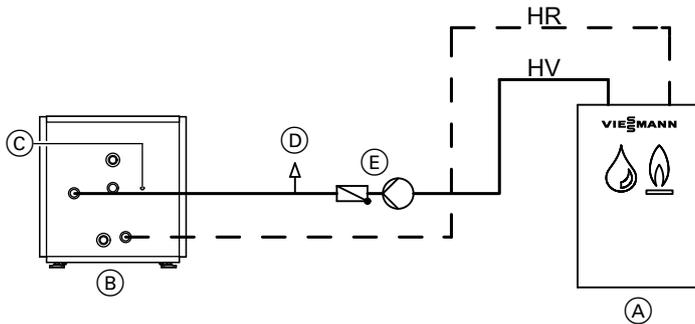


Abb. 4

- (A) Heizkessel
- (B) Vitocell 300-H
- (C) Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer (falls erforderlich)
- (D) Entlüftungsventil
- (E) Umwälzpumpe mit Rückschlagklappe, federbelastet
- HR Heizwasserrücklauf
- HV Heizwasservorlauf

**Trinkwasserseitig anschließen**

- Für den trinkwasserseitigen Anschluss die DIN 1988 und die DIN 4753 beachten (CH: Vorschriften des SVGW).
- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen verschließen.
- Zirkulationsleitung mit Zirkulationspumpe, Rückschlagklappe und Zeitschaltuhr ausrüsten.
- Speicherbatterien immer mit angeschlossener Zirkulation installieren.

|                                     |                     |
|-------------------------------------|---------------------|
| Zulässige Temperatur                | 95 °C               |
| Zulässiger Betriebsdruck            | 10 bar<br>(1 MPa)   |
| <b>CH:</b> Zulässiger Betriebsdruck | 8 bar<br>(0,8 MPa)  |
| Prüfdruck                           | 16 bar<br>(1,6 MPa) |
| <b>CH:</b> Prüfdruck                | 15 bar<br>(1,5 MPa) |

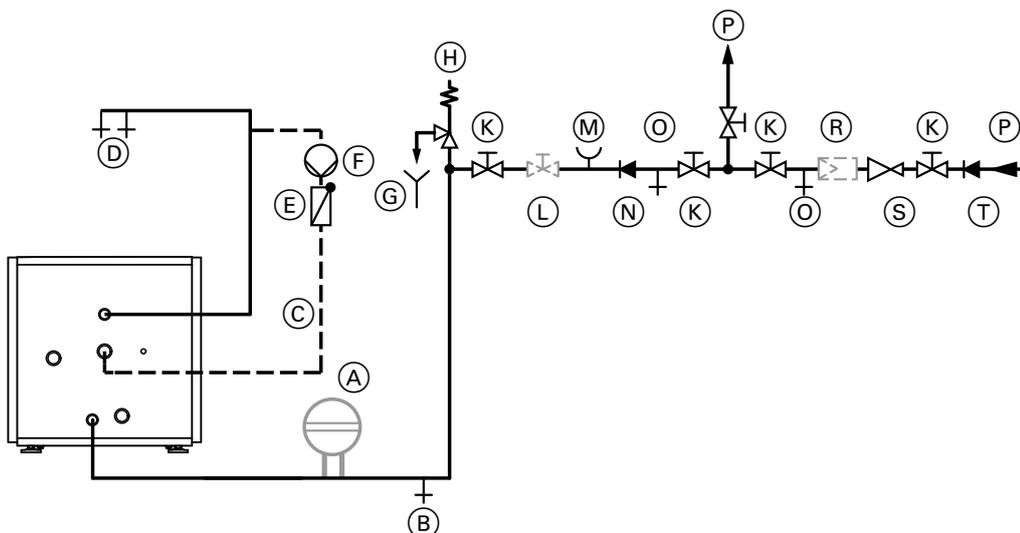


Abb. 5

- (A) Ausdehnungsgefäß
- (B) Entleerung
- (C) Zirkulationsleitung
- (D) Warmwasser
- (E) Rückschlagklappe, federbelastet
- (F) Zirkulationspumpe
- (G) Beobachtbare Mündung der Ausblaseleitung
- (H) Sicherheitsventil
- (K) Absperrventil
- (L) Durchflussregulierventil
- (M) Manometeranschluss
- (N) Rückflussverhinderer
- (O) Entleerung
- (P) Kaltwasser

### Trinkwasserseitig anschließen (Fortsetzung)

- Ⓡ Trinkwasserfilter
- Ⓢ Druckminderer
- Ⓣ Rücklaufverhinderer/Rohrtrenner

### Sicherheitsventil

Die Anlage muss zum Schutz vor Überdruck mit einem bauteilgeprüften Membran-Sicherheitsventil ausgerüstet werden.

- Zulässiger Betriebsdruck: 10 bar (1 MPa).
- Der Anschlussdurchmesser des Sicherheitsventils: R ½ (DN 15), max. Beheizungsleistung 75 kW
- Falls die Beheizungsleistung des Speicher-Wassererwärmers über 75 kW liegt, ist ein ausreichend großes Sicherheitsventil für die Beheizungsleistung zu wählen (siehe E DIN 1988-200).
- Das Sicherheitsventil in der Kaltwasserleitung anordnen. Es darf vom Speicher-Wassererwärmer nicht absperrbar sein. Verengungen in der Leitung zwischen Sicherheitsventil und Speicher-Wassererwärmer sind unzulässig.

- Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils darf nicht verschlossen werden. Austretendes Wasser muss gefahrlos und sichtbar in eine Entwässerungseinrichtung abgeleitet werden. In der Nähe der Ausblaseleitung des Sicherheitsventils, zweckmäßig am Sicherheitsventil selbst, ist ein Schild anzubringen mit der Aufschrift: „Während der Beheizung kann aus Sicherheitsgründen Wasser aus der Ausblaseleitung austreten! Nicht Verschließen!“
- Das Sicherheitsventil über der Oberkante des Speicher-Wassererwärmers montieren.

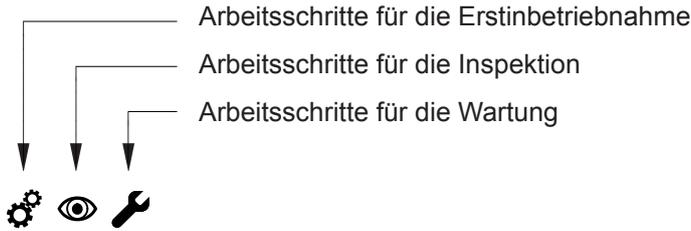
### Potenzialausgleich anschließen

Potenzialausgleich nach den technischen Anschlussbedingungen (TAB) des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und den VDE-Bestimmungen ausführen.

**CH:** Den Potenzialausgleich nach den technischen Vorschriften des örtlichen EWs und den SEV Bestimmungen ausführen.



**Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung**



Arbeitsschritte für die Erstinbetriebnahme

Arbeitsschritte für die Inspektion

Arbeitsschritte für die Wartung

Seite

|   |   |   |   |
|---|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Speicher-Wassererwärmer füllen..... 14</li> <li>2. Anlage außer Betrieb nehmen</li> <li>3. Sicherheitsventile auf Funktion prüfen</li> <li>4. Speicher-Wassererwärmer innen reinigen..... 14</li> <li>5. Speicher-Wassererwärmer wieder in Betrieb nehmen..... 15</li> <li>6. Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen</li> <li>7. Einweisung des Anlagenbetreibers..... 16</li> </ul> |
|---|---|---|---|





## Speicher-Wassererwärmer füllen

1. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig füllen.
2. Heiz- und trinkwasserseitige Verschraubungen auf Dichtheit prüfen, falls erforderlich, nachziehen.
3. Sicherheitsventile nach den Angaben des Herstellers auf Funktion prüfen.

### Hinweis

Ein Nachziehen der Speicherverschlusskappe ist **nicht** erforderlich.



## Anlage außer Betrieb nehmen



## Sicherheitsventile auf Funktion prüfen



## Speicher-Wassererwärmer innen reinigen



### Gefahr

Unkontrolliert austretendes Trink- und Heizwasser kann zu Verbrühungen und Bauschäden führen.

Trink- und heizwasserseitige Anschlüsse nur öffnen, wenn der Speicher-Wassererwärmer drucklos ist.

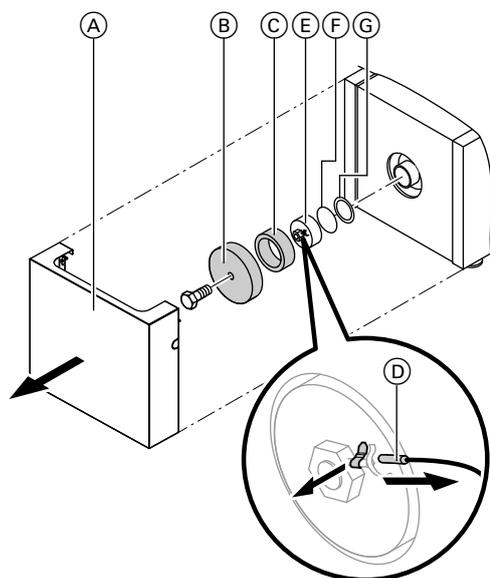


Abb. 6

1. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig entleeren.
2. Vorderblech (A), Wärmedämm-Matte (B), Wärmedämmring (C) und Thermometerfühler (D) (Zubehör, falls vorhanden) abbauen.
3. Verschlusskappe (E), Edelstahlronde (F) und Dichtung (G) abbauen.
4. Speicher-Wassererwärmer vom Rohrleitungssystem trennen, damit keine Reinigungsmittel und Verunreinigungen in das Rohrleitungssystem gelangen können.



## Speicher-Wassererwärmer innen reinigen (Fortsetzung)

5. Lose anhaftende Ablagerungen mit einem Hochdruckreiniger entfernen.



### Achtung

Spitze und scharfkantige Reinigungsgeräte führen zu Schäden an der Speicherinnenwand.  
Zur Innenreinigung nur Reinigungsgeräte aus Kunststoff benutzen.

6. Fest anhaftende Beläge, die nicht mit dem Hochdruckreiniger zu beseitigen sind, mit einem chemischen Reinigungsmittel entfernen.



### Achtung

Salzsäurehaltige Reinigungsmittel greifen das Material des Speicher-Wassererwärmers an.  
Solche Reinigungsmittel nicht verwenden.



### Gefahr

Reinigungsmittelrückstände können **Vergiftungen** verursachen.  
Angaben des Reinigungsmittelherstellers beachten.

7. Reinigungsmittel **vollständig** ablassen.

8. Speicher-Wassererwärmer nach der Reinigung **gründlich** spülen.



## Speicher-Wassererwärmer wieder in Betrieb nehmen

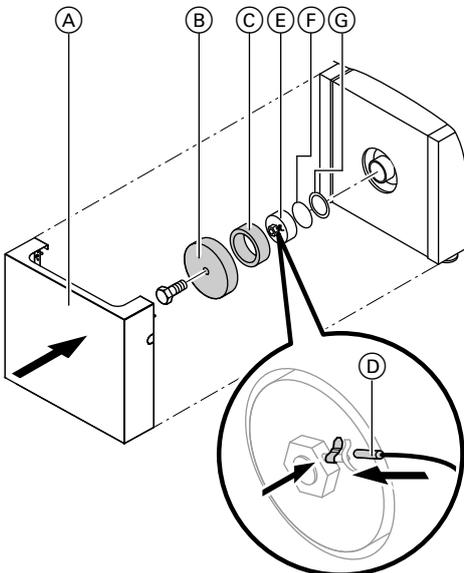


Abb. 7

- Speicher-Wassererwärmer wieder an das Rohrleitungssystem anschließen.
- Neue** Dichtungen ⑦ an der Verschlusskappe ⑤ einlegen.
- Verschlusskappe ⑤ mit Edelstahlronde ⑥ und Dichtung ⑦ anbauen und mit einem Anzugsdrehmoment von 160 Nm anziehen.
- Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig füllen.
- Wärmedämmring ③, Thermometerfühler ④ (Zubehör, falls vorhanden), Wärmedämm-Matte ② und Vorderblech ① anbauen.





## Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen



## Einweisung des Anlagenbetreibers

Der Ersteller der Anlage hat den Betreiber der Anlage in die Bedienung einzuweisen.



**Protokolle**

|        | <b>Erstinbetriebnahme</b> | <b>Wartung/Service</b> | <b>Wartung/Service</b> |
|--------|---------------------------|------------------------|------------------------|
| Am:    |                           |                        |                        |
| Durch: |                           |                        |                        |

|        | <b>Wartung/Service</b> | <b>Wartung/Service</b> | <b>Wartung/Service</b> |
|--------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Am:    |                        |                        |                        |
| Durch: |                        |                        |                        |

|        | <b>Wartung/Service</b> | <b>Wartung/Service</b> | <b>Wartung/Service</b> |
|--------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Am:    |                        |                        |                        |
| Durch: |                        |                        |                        |

|        | <b>Wartung/Service</b> | <b>Wartung/Service</b> | <b>Wartung/Service</b> |
|--------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Am:    |                        |                        |                        |
| Durch: |                        |                        |                        |

|        | <b>Wartung/Service</b> | <b>Wartung/Service</b> | <b>Wartung/Service</b> |
|--------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Am:    |                        |                        |                        |
| Durch: |                        |                        |                        |

Service

## Technische Daten

### Vitocell 300-H

| Typ  |          | EHAA          | EHAA          |
|--|----------|---------------|---------------|
| <b>Speicherinhalt</b>  | <b>l</b> | <b>160</b>    | <b>200</b>    |
| <b>DIN-Registernummer</b>  |          | beantragt     |               |
| <b>Bereitschaftswärmeaufwand</b><br>nach DIN EN 12897:2016<br>Qst bei 45 K Temperaturdifferenz | kWh/24 h | 1,138         | 1,215         |
| <b>Abmessungen</b> (mit Wärmedämmung)  |          |               |               |
| Länge  | mm       | 1143          | 1306          |
| Breite   | mm       | 640           | 640           |
| Höhe   | mm       | 654           | 654           |
| <b>Gewicht</b> (mit Wärmedämmung)  | kg       | 76            | 84            |
| <b>Anschlüsse</b> (Außengewinde)   |          |               |               |
| Heizwasservorlauf und -rücklauf  | G        | 1             | 1             |
| Kaltwasser, Warmwasser   | R        | $\frac{3}{4}$ | $\frac{3}{4}$ |
| Zirkulation  | R        | 1             | 1             |

## Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung

Viessmann Produkte sind recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe der Anlage gehören nicht in den Hausmüll.

Zur Außerbetriebnahme die Anlage spannungsfrei schalten und die Komponenten ggf. abkühlen lassen. Alle Komponenten müssen fachgerecht entsorgt werden.

Wir empfehlen, das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem zu nutzen. Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden. Weitere Informationen halten die Viessmann Niederlassungen bereit.

### Konformitätserklärung

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co. KG, D-35107 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das bezeichnete Produkt in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien und den ergänzenden nationalen Anforderungen entspricht.

Die vollständige Konformitätserklärung ist mit Hilfe der Herstell-Nr. unter folgender Internetadresse zu finden:

DE: [www.viessmann.de/eu-conformity](http://www.viessmann.de/eu-conformity)  
AT: [www.viessmann.at/eu-conformity](http://www.viessmann.at/eu-conformity)  
CH: [www.viessmann.ch/eu-conformity-de](http://www.viessmann.ch/eu-conformity-de)  
oder  
[www.viessmann.ch/eu-conformity-fr](http://www.viessmann.ch/eu-conformity-fr)

Viessmann Ges.m.b.H.  
A-4641 Steinhaus bei Wels  
Telefon: 07242 62381-110  
Telefax: 07242 62381-440  
[www.viessmann.at](http://www.viessmann.at)



Viessmann Climate Solutions SE  
35108 Allendorf  
Telefon: 06452 70-0  
Telefax: 06452 70-2780  
[www.viessmann.de](http://www.viessmann.de)